


Lebensentscheidung BITTE um HILFE

Beitrag von „Historiker83“ vom 2. Juni 2013 20:26

Zitat von Elternschreck

Auch wenn es jetzt hart klingt : Ich würde mich an Deiner Stelle beruflich komplett umorientieren und mir noch einen wirklich (lebens)praktischen Beruf aneignen.

Sehe ich als psychische Voraussetzung für den Beruf des Lehrers äußerst kritisch.

 not found or type unknown

Die Depressionen rühren aus meiner momentan Lebenssituation her: Ich finanziere mich komplett selber, habe jetzt schon Schulden, kriege "wirklich keine Unterstützung" von außen und sehe meiner Ansicht nach, keinen Sinn das Gleiche zu studieren...vielleicht versteht ihr mich.

Alls ich mein Praktikum an der Schule machte, war ich sehr belastet: 20 Stunden Unterricht (ich habe selbständig unterrichtet...kein Absitzpraktikum) und nebenher wirklich 30 Stunden gearbeitet...in der Zeit hatte ich keine Partnerin....und ich war sehr glücklich, trotz Stress...wegen des Ziels....daher bin ich recht stressresistent...

Ich weiß von mir selber, dass die OBAS für mich bewältigbar wäre...weil es für Arbeit Geld gibt...usw. und man ein Ziel hat. Es ist ein geregelter Ablauf, mehr als an der Uni...

Ich will nur sagen: Die Arbeitswelt reizt mich mehr...und ich lass mich nicht gerne an der Nase herumführen. Wie gesagt: Ich habe ein Semester umsonst studiert? Wäre die Anrechnung konsekutiv gewesen: Master nach 2 Jahren, nach festem Plan, wäre es anders...ich sehe nur Chaos.....

Darum gehts mir. Wie gesagt: Der Uni-Spaß zahlt mir niemand...daher würde ich schnell in den Schuldienst, ohne diesen Umweg. Aber zu wissen, dass auch dieser Umweg für die Katz ist, kann schon einen traurig und unsicher machen.